

brochure (Mido) geworben. Leider sind die Bestellungen nicht in dem Umfange eingegangen, wie es notwendig ist. Soll die Broschüre zu dem angebotenen Preis von 5 Pf. das Stück geliefert werden, so ist eine Auflage von 100000 erforderlich. Bisher ist ein Viertel dieser Auflage bestellt, so daß wir voraussichtlich die Auflage überhaupt nicht drucken werden können. Das ist sehr zu bedauern, da hier eine Drucksache vorliegt, die nach jeder Richtung hin zug- und werbekräftig für unser Gewerbe ist. Die Lieferung könnte außerdem zu einem so vorteilhaften Preis erfolgen, wie sie sonst nicht hergestellt werden kann. Dieser billige Preis für den vierfarbigen Druck ist uns nur möglich gewesen, weil die Kosten des Entwurfes und des Textes von der Mido getragen wurden. Wir bitten deshalb nochmals alle die Kollegen, die Interesse an dieser vornehmen und wirksamen Werbung haben, sich unmittelbar mit uns in Verbindung zu setzen. Probestücke sind von uns kostenlos zu beziehen. (VII/400)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
I. A. des Vorstandes: W. König

Ostpreußischer Uhrmacherverband

Bericht über die Herbstverbandstagung in Allenstein am 28. August. Nachdem am Sonnabend, dem 27. August von der Allensteiner Innung ein Begrüßungsabend stattgefunden hatte, wird die von etwa 50 Kollegen besuchte Versammlung durch den Vorsitzenden Herrn Quednau am Sonntag Vormittag 10 Uhr eröffnet. Herr Quednau erstattet ausführlich Bericht über die Reichstagung, welcher von der Versammlung mit lebhaftem Interesse verfolgt wird. Da Herr Amling wegen Aufgabe seines Geschäfts bzw. Übernahme einer Uhrenvertretung aus dem Vorstände austritt, wird ihm für sein Interesse und seine eifrige Tätigkeit gedankt. Herr Peters jun. (Magdeburg) spricht ausführlich über die vom Zentralverband gefügten Versicherungsabkommen, macht auf die etwaigen großen Gefahren wie auch auf die geringe Abwehrsumme aufmerksam. Herr Syndikus Dr. Olschinka (Königsberg) hält einen sehr lehrreichen Vortrag über die Arbeitszeit der Angestellten und Arbeiter nach den neuen Gesetzesbestimmungen und wird am Schluß desselben von der Versammlung gebeten, wegen des allgemeinen Interesses einen diesbezüglichen Artikel in der Fachzeitung zu schreiben, was Herr Dr. Olschinka zusagt. Herr Quednau berichtet über die vom Zentralverband aufgezugene Gemeinschaftsreklame, wofür der Ostpreußische Verband die Summe von 1285 Mk. aufzubringen hat, welcher sich auf die zehn Innungen prozentual verteilt. Obwohl anfänglich wegen Einziehung der Beträge, sowie über den Erfolg dieser Reklame Bedenken erhoben werden, wird am Schluß dieser Aussprache die Reklame einstimmig anerkannt. Keine Zustimmung findet die Namensänderung Centra, und es wird beschlossen, bei einer nochmaligen Abstimmung für Beibehaltung des Namens Centra zu stimmen. Ferner spricht sich die Versammlung nochmals für das Stempeln der 8kar. Uhren aus. Unter Verschiedenes gibt Herr Quednau eine Aufstellung über eine Spezialrechnung von Uhrreparaturen bekannt, welche als äußerst zweckmäßig anerkannt wird. Dem Zentralverband ist ein solcher Entwurf zur Ansicht und eventuellen Verwertung übersandt. Es wird anheimgestellt, eine solche mit dem Fachzeichen versehene Rechnung jedem Kunden mitzugeben. Eine Einladung des Königsberger Gehilfenvereins zum 20jährigen Stiftungsfest, zusammen mit Bannerweihe, am 22. Oktober wird bekanntgegeben und zur Teilnahme aufgefordert.

Nach Besprechung verschiedener interner Angelegenheiten wird die Sitzung um 2 1/2 Uhr nachmittags geschlossen. (VII/388) W. Bistrick, Schriftführer.

Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V.

Der Verband hält Anfang Oktober für alle Kollegen, Meister und Gehilfen, einen Kursus über elektrische Uhren ab. Der Lehrplan ist ungefähr folgender: Das Wesen der Elektrizität, die Elektrizität beim Betrieb einer Uhranlage, die verschiedenen Arten des elektrischen Stromes, die Installierung einer Uhranlage, Besprechen der verschiedenen Systeme an Hand einiger Fabrikate, die Aufsuchung und Abstellung von Störungen bei der fertigen Anlage usw.

Der Kursus findet in Hindenburg (Oberschlesien) an der Berufsschule statt. Der Magistrat der Stadt Hindenburg (Oberschlesien) hat die Lehr- und Vortragsmittel, auch das Lehrzimmer, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Verband beabsichtigte, in Oppeln und Ratibor Parallelkurse einzurichten. Wegen zu wenig Beteiligung aber mußte dieser Plan fallengelassen werden. Kollegen, die den Kursus in Hindenburg (Oberschlesien)

mitmachen wollen, werden gebeten ihre Anschriften baldigst an unsere Geschäftsstelle, Kollegen Alker, Hindenburg (Oberschlesien), einzusenden. Für die auswärtigen Herrn Kollegen wird der Verband billige Quartiere besorgen, so daß die Teilnahme jedem Kollegen möglich sein wird. Die Kursusgebühr beträgt alles in allem 10 Mk. (VII/393)

Bremen. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Einladung zur Generalversammlung am 7. Oktober, abends 8 Uhr, im Gewerbehau, Z. 1. Tagesordnung: Statutenänderung laut Reichsgesetz über das Lehrlingswesen vom 20. Juli 1927. (VII/397)
Der Vorstand: Berlumont, Bierhenke.

Die Königin der Reklame

Die Zeitungsanzeige nennt man mit Recht die Königin der Reklame. Sie ist die weitverbreitetste Reklameart. Sie ist ohne jeden Zweifel das beste und billigste Mittel das Publikum für einen bestimmten Gegenstand zu interessieren. Nun besteht aber bei der Zeitungsreklame die große Möglichkeit des Nichtbeachtetwerdens. Der größte Teil der Zeitungsleser überfliegt nur mit flüchtigem Auge die Anzeigenspalten. Darum ist es bei der Insertion so überaus wichtig, eine Anzeige so zu gestalten, daß selbst das flüchtigste Auge daran festhält und zum Lesen des Textes gereizt wird. Man verwendet zu diesem Zwecke blickfangende und vornehm wirkende Klischees. Ein sorgfältig gewähltes Schlagwort verbindet die Illustration mit dem Text und sorgt dafür, daß das Interesse, das der Leser nun schon genommen hat, noch gesteigert wird. Der Text, wenn er sympathisch, unterhaltend, belehrend, überzeugend, bedarfsweckend usw. gehalten ist, tut dann das Weitere.

„Das“ sind die Königinnen der Reklame, nicht aber die Scheußlichkeiten, wie: Uhren aller Art beim Uhrmacher Soundso, die man heute leider noch lesen kann.

Unsere Reklameabteilung veröffentlicht nunmehr an dieser Stelle fortlaufend blickfangende Klischees mit verkaufskräftigen Texten. Die Texte stellen wir den Käufern der dazugehörigen Klischees zur Verfügung. Die Klischees selbst sind durch unsere Reklameabteilung zu beziehen.

Heute sehen Sie zwei Inserate, und zwar für einen Barometer- und einen Armbanduhrenverkauf.



Angenommen,

Sie wollten an einem der nächsten Tage eine Fußpartie, eine Auto- oder Flußfahrt, oder irgend etwas unternehmen, wobei das Wetter eine große Rolle spielt. — Sie bereiten sich vor, Sie kaufen ein, Sie packen, Sie freuen sich darauf, und wenn der Tag herankommt, dann regnet es. Ein Barometer hätte das zwar auch nicht ändern können, aber es hätte Sie vor Enttäuschung bewahrt. — Darum kaufen Sie sich ein zuverlässiges Barometer beim

**Uhrmacher
W. Müller
am Markt**

Bestell-Nr. des Klischees 206
Preis 2,20 Mk.



**Ein Blick
auf die Armbanduhr**

erinnert stets an den guten Freund, der einst mit vieler Sorgfalt und Liebe und feinem Verständnis das Geschenk zu wählen wußte, das bei einer Dame die größte Anerkennung findet. Die Armbanduhrchen, wie sie heute zu haben sind, sind nicht nur Zeitmesser, sondern auch ganz reizvolle Schmuckstücke. Darum wird es von Damen stets als ein Beweis guten Geschmacks erkannt, wenn man ein zierliches Armbanduhrchen schenkt.

Ich habe in meinem Schaufenster eine Anzahl solcher Uhrchen ausgestellt. Wenn Sie an meinem Geschäft vorbeikommen sollten, dann versäumen Sie bitte nicht, sich diese kleinen Wunderwerke der Technik anzusehen.

Uhrmacher Müller am Markt

Bestell-Nr. des Klischees 196 Preis 4,- Mk.

Wir entwerfen außerdem für unsere Kollegen sämtliche Reklamearten. Wir beantworten bereitwilligst alle diesbezüglichen Fragen. Machen Sie von unserer Einrichtung eifrigst Gebrauch. (VII/390)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84

